

Damals war es !

Geschichten aus dem Vereinsleben des DUC Berlin.
(ausgebuddelt von Heinz-Dieter Seiffert)

Die Kriegerfigur von der Schlossbrücke in Stadtmitte.

Wenn man in Stadtmitte vom Brandenburger Tor her kommend *Unter den Linden* entlang schlendert und schließlich zur Schlossbrücke mit den acht Figurengruppen gelangt, ahnt kaum jemand, dass sich hier auch Mitglieder des **DUC Berlin e.V.** bereits vor Jahrzehnten verdient gemacht haben, damit die Figurengruppe „Nr. 7“ (die dritte Gruppe auf der linken Seite) sich wieder komplett vollendet dem Betrachter darstellen kann !

Lesen Sie hier die interessante Geschichte aus den 60.er Jahren.

Zusammen mit gleichartigen Skulpturen berühmter Bildhauer zierte der Jüngling mit Athene einst die Schlossbrücke. Während des Krieges wurden die Skulpturen abgebaut und z.B. in Tegel, auf dem Borsiggelände, gelagert. Nach ihrer Restaurierung sollten sie möglicherweise im Austausch gegen andere Plastiken wieder in das damalige Ost-Berlin zurückkehren.

Unser ehemaliges, stets rührige Mitglied *Robert Haberling* hatte über seine Speditionsfirma viel mit dem Amt für Denkmalspflege und dessen Leiter *Herrn Konwiarz* zu tun und so erfuhr er, dass die erneut zu transportierenden Figuren leider nicht vollständig komplett seien. Einer der Figuren fehlte der Kopf, der vermutlich von spielenden Kindern in das Becken des Borsighafens gerollt worden sei.



Hagen und Horst Laskowski bei der Bergung



Nr. 7 „Pallas unterstützt den Krieger“

Als Sporttaucher im **DUC Berlin** bot *Robert* natürlich sofort seine Hilfe an, unterrichtete den 1. Vorsitzenden *Horst Laskowski* und dessen Sohn *Hagen* und verabredete mit ihnen eine Unterwasser – Suchaktion im Hafenbecken.

Zweimal musste getaucht werden. Gleich beim ersten Tauchgang im trüben Gewässer fand man den Kopf, leider ohne seinen prächtigen Haarschmuck versehen. Der Kopf musste jetzt aber noch einmal versenkt und erneut geborgen werden, da noch keine Presse informiert und vor Ort anwesend war.

Beim erneuten Lokaltermin gab es überraschend ein Problem, da der Marmor-Kopf nicht mehr an der alten Stelle aufzufinden war ! Er war, bedingt durch Schiffsschrauben-Betrieb, an eine andere Stelle gerollt, konnte aber dann doch noch, am **18. Oktober 1967**, pressewirksam gehoben werden.

Der *Jüngling*, der eines der schönsten Stücke des Berliner Klassizismus darstellt, sowie die Göttin *Pallas Athene* gehören als Schinkel Statuen zu der Figurengruppe „*Pallas unterstützt den Krieger*“, die vor 1845 vom Bildhauer *Gustav Blaeser*, aus Carrara-Marmor, geschaffen wurden. Diese überlebensgroßen Figuren, von den Berlinern auch „Schlosspuppen“ genannt, sind bereits ab 1840 unter der Herrschaft von Friedrich Wilhelm IV. auf der Schlossbrücke aufgestellt worden.

Dieser Fund hat damals dem Stadtbildpfleger weit über 1.000,- DM eingespart, denn der Kopf konnte wieder haargenau auf den Rumpf der Skulptur befestigt werden. Der DUC Berlin kam nach dieser erfolgreichen „Kopfjagd“ wieder einmal Öffentlichkeitswirksam in die Berliner Presse.



Die Kriegerfigur auf der Schlossbrücke heute